

	<p>Objekt: Maria wird von Christus gekrönt</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1979-150</p>
--	---

Beschreibung

Christus und Maria sitzen nebeneinander auf einer Thronbank. In seiner linken Hand hält Christus die Weltkugel, mit der Rechten krönte er ursprünglich seine Mutter Maria, die die Auszeichnung mit in Demutsgebärde vor sich gehaltenen Armen empfängt. Weder die Krone Mariens noch die ihres Sohnes sind erhalten.

Die Marienkrönungsgruppe bildete wohl die Mitte eines vielfigurigen Flügelaltars und entstand um 1340 in Tirol, möglicherweise stammt sie aus dem Benediktinerkloster St. Georgenberg bei Schwaz. In Tirol sind mehrere Skulpturen nachgewiesen, die Parallelen zum sog. „Rottweiler Stil“ zeigen, der seinen Namen den Skulpturen des Rottweiler Kapellenturms verdankt. Solche Figuren zeichnen sich durch Gesichtszüge mit starken, fleischig gepolsterten Jochbeinen und Korkenzieherlocken aus.

Erworben aus Lotto-Mitteln.

[Irina Staps]

Grunddaten

Material/Technik: Pappelholz, Rückseite ausgehöhlt
Maße: H. 73 cm, B. 66 cm, T. 24 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1340
	wer	
	wo	Tirol (Region)

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Holzskulptur
- Marienkrönung
- Religiöse Kunst
- Skulptur
- Weltkugel

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 64